

P&A Planung + Ausführung  
Integral Plan



<b>Hinweise, Allgemeines</b>		Bemerkung, Gültigkeit, Beschreibung, Vorzüge, Materialbestellung, Solaranlagen	3
<b>Programm</b>	Format	Formatübersicht	4
	Zubehör	Zubehör- und Befestigungsmaterial	5
<b>Planung</b>	Allgemein	Anwendungsbereich, Technische Daten, Dacheinbauten, Verständigung, Unterdach	6
	Unterkonstruktion	Unterkonstruktion, Abdichtungen, Befestigung Durchlüftung, Windbelastung, Konterlattung Dachlattung, Plattenaufleger, Seitenrinnen, Verschmutzung	7
	Deckungsbilder	Plattenfugen durchlaufend, Plattenfugen ½ versetzt Plattenfugen ungleichmäßig versetzt, Befestigungsdistanzen	8
	Einteilung	Format 2500×1220 mm	9
		Höhenüberdeckung, Fugenausbildung, Befestigung	10
		Befestigung	11
	Konstruktionsdetail	Traufenausbildung	12-13
		Pultdach	14
		Firstausbildung mit Firstplatte ≤ 45°	15
		Montage Firstprofil	16
		Ortausbildung	17
		Gratausbildung	18
		Kehlausbildung	19
		Dachfenster, Horizontalschnitt	20
		Dachfenster, Vertikalschnitt	21
		Kaminanschluss	22
		Schneefangvorrichtung	23
		Sicherheitshaken	24
<b>Ausführung</b>	Lagerung, Sicherheit	Baustellenlagerung, Richtlinien, Verwendung von Zubehör	25
	Bearbeitung	Plattenzuschnitte, Werkzeuge, Kantenimprägnierung	26

## **Bemerkung**

Diese Dokumentation gibt über die wesentlichen Punkte bezüglich Planung und Ausführung Auskunft.

Zusatzinformationen erhalten Sie unter:  
**swisspearl.com**

Swisspearl Österreich GmbH  
Tel. +43 (0)7672-261  
E-Mail: info@at.swisspearl.com

## **Gültigkeit**

Zum Zeitpunkt der Ausführung gelten jeweils die aktuellsten Dokumentationen, welche unter **swisspearl.com** abrufbar sind.

## **Beschreibung**

Integral Plan ist eine Eindeckung mit großformatigen, ebenen Faserzementplatten. Verschiedene Deckungsbilder sowie das attraktive Farbangebot ermöglichen eine eigenständige, ruhige und flächige Dachgestaltung.

Vorzüge:

- Dachneigung ab 15°
- Integrationsfähig, da matte, nicht glänzende Oberfläche
- Keine Geräusche (trommeln) durch Regen
- Blendfrei, keine Spiegelung
- Einfache Montage durch bewährte, bekannte Technik
- Ausgereifte Detaillösungen
- Weitgehend unterhaltsfrei, nachhaltig, dauerhaft und wertbeständig

Für Sonderanwendung (komplizierte Dachformen, geringe Dachneigungen, etc.) kontaktieren Sie bitte den Technischen Service (07672/707-261).

## **Materialbestellung**

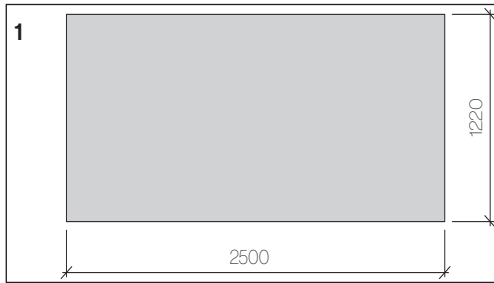
Bedingt durch die natürlichen Rohstoffkomponenten können bei verschiedenen Produktionschargen Farbunterschiede entstehen. Die Bestellung muss deshalb objektbezogen und gesamthaft erfolgen.

## **Solaranlagen**

Die Montage von Photovoltaik- oder Thermie-Aufdachanlagen auf Integral Plan-Dächern ist nicht zulässig. Systembedingt kann die minimale Auszugfestigkeit der Befestigung sowie die Dichtigkeit nicht gewährleistet werden. Die Swisspearl Österreich GmbH lehnt jegliche Gewährleistung für Schäden sowie Folgeschäden ab.

Wir empfehlen hier unser Indach-Solarsystem Sunskin roof.

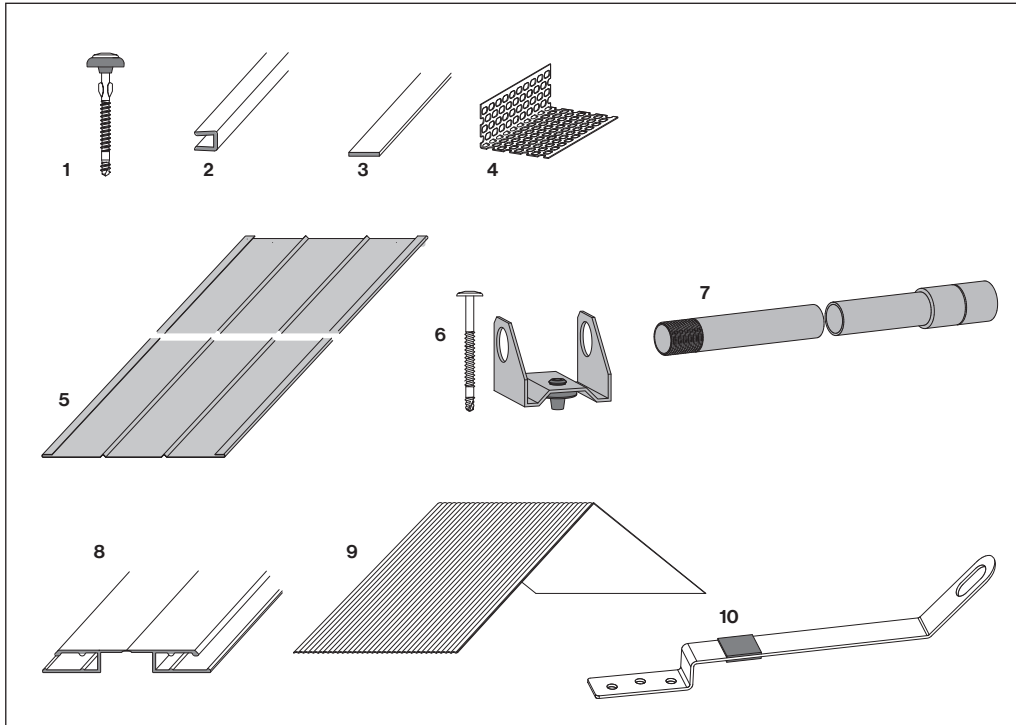
**Format**



- 1 Format 2500×1220 mm  
Kanten geschnitten und imprägniert

Aktuelle Farbauswahl siehe: Lieferprogramm Fassade (nur Farben mit Roof-Color Beschichtung)

**Zubehör**



- 1 Holzschraube 6,5x77mm/T30  
Edelstahl V2A
- 2 Aufsteckprofil PP-GF, schwarz,  
Länge 2320 mm
- 3 Plattenauffager PP-GF, schwarz,  
Länge 2320 mm
- 4 Alu-Lüftungsprofil roh, 70×30 mm,  
Länge 2500 mm
- 5 Fugenblech Stahl A2 blank, 180 mm,  
mit Abbug und Zwischenrippen,  
Länge 1250 mm
- 6 Set Rohrhalter für Schneefangrohr,  
½", feuerverzinkt oder anthrazit  
beschichtet, inkl Schraube (blank)
- 7 Schneefangrohre mit Gewinde  
und Muffen ½" feuerverzinkt,  
anthrazit beschichtet
- 8 Firstprofil-Aluminium, schwarz eloxiert,  
Länge 2500 mm
- 9 Firstfugenblech, Alu gerippt,  
200×310×310 mm,  
schwarz pulverbeschichtet
- 10 Sicherheitsdachhaken

**Anwendungsbereich**

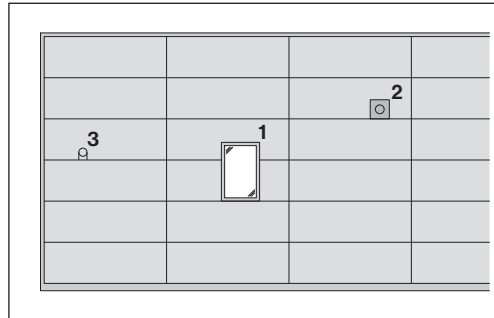
Das Dachsystem Integral Plan kann für einfach oder zweifach belüftete Dachkonstruktionen eingesetzt werden.

Minstdachneigung 15°  
 Max. Schneelast 3,25 kN/m<sup>2</sup>  
 Max. Staudruck 1.5 kN/m<sup>2</sup>

**Technische Daten**

- Plattendicke 8 mm
- Plattengewicht ca. 15.7 kg/m<sup>2</sup>
- Rohdichte 1.8 g/cm<sup>3</sup>
- E-Modul ca. 15000 MPa
- Rechenwert der Biegezugspannung 8.0 MPa
- Temperaturdehnungskoeffizient 0.01 mm/mK
- Brandkennziffer/Brandklasse A2-s1, d0
- Frostbeständigkeit und Dauerhaftigkeit nach EN 12467

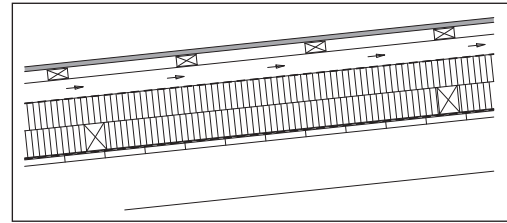
**Dacheinbauten**



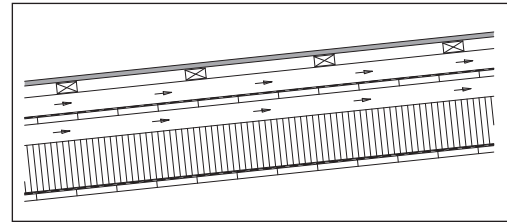
1 Dachfenster, 2 Kamine, 3 Dunstrohr

Dachfenster, Kamine, Dunstrohre, etc. sind aus ästhetischen Gründen so anzuordnen, dass die Unterkante des Durchbruchs möglichst nahe der horizontalen Überdeckung liegt oder im Idealfall bündig mit der unteren Plattenkante verläuft.

**Verständigung**



Einfach belüftete Dachkonstruktion



Zweifach belüftete Dachkonstruktion

**Unterdach**

Es ist generell ein Unterdach für erhöhte Regensicherheit gemäß ÖNORM B 4119 auszuführen.

## Unterkonstruktion

Der Konstruktionsaufbau ist ähnlich wie bei anderen geschuppten Dacheindeckungen auszuführen, und besteht ab Unterdach aus Konterlattung und Dachlattung.

## Abdichtungen

Die horizontalen Plattenstöße werden 100 bis 200 mm überdeckt. An der oberen Plattenkante wird das Aufsteckprofil L 2320 mm montiert. Dieses vermindert den Kapillareffekt bei der Höhenüberdeckung. Zudem wird eine plane Auflage der Dachplatten gewährleistet. Die vertikalen Plattenstöße werden mit einem Fugenblech, Breite 180 mm mit zwei Zwischenrippen und seittl. Umschlag unterlegt (Fugenbreite 8 mm).

## Plattenbefestigung

Die Dachplatten werden mit 5 Holzschrauben befestigt. Die Schraubenspitze dringt bis ca. 30 mm in den Konterlattenbereich.

Es dürfen in dieser Zone keine empfindlichen Bauteile eingebaut werden.

Die Selbstbohrschrauben dürfen nicht durch einen Lattenstoß befestigt werden.

## Befestigungsabstände

- Der maximale Befestigungsabstand beträgt 600 mm.
- Der seitliche Randabstand beträgt 120 mm bis 150 mm.
- Der vertikale Randabstand bei der Höhenüberdeckung beträgt 110 mm bis 210 mm.

Es darf nicht durch das Fugenblech geschraubt werden!

## Randplatten

Mindestplattenbreite 400 mm

## Durchlüftung

Die Konterlattenhöhe bzw. die Zu- und Abluftöffnungen sind gemäß ÖNORM B 4119 zu dimensionieren.

## Dachlattung

Lattenquerschnitt min. 30×60 mm, (bzw. nach statischen Erfordernis) Lattenabstand siehe Einteilung. Bedingt durch den Neigungsverlust müssen die Zwischenlatten entsprechend aufgeschifft werden, siehe Einteilungen.

## Plattenaufleger

Die Plattenaufleger werden mit 4 Stk. Nägel 2,5×35 mm, mind. feuerverzinkt befestigt.

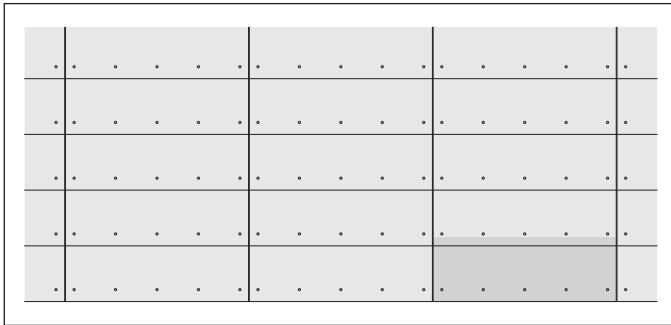
## Seitenrinnen

Zur Vermeidung von Zwängungen und Verformungen der Seitenrinnen (Ortbleche, Kehlbleche, Rinne), sind die Zwischenlatten um das Maß der Aufschiftung auszunehmen.

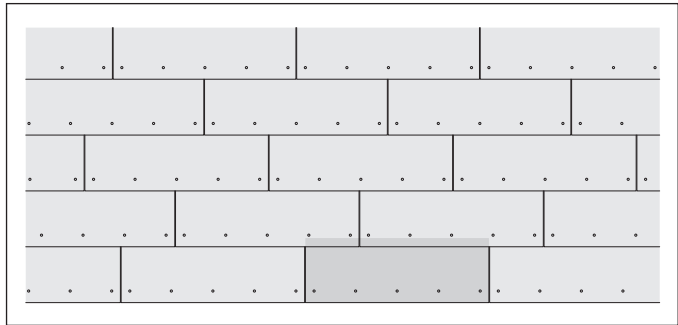
## Verschmutzung

Verschmutzungen sind durch konstruktive Maßnahmen zu vermeiden. Höherliegende Dachflächen müssen separat entwässert werden. Verschmutzung durch Heizungsabgase sind besonders bei hellen Dachfarben störend. Ihre Intensität hängt von Abgastemperatur, Abgasgeschwindigkeit und Höhe des Gasaustritts über Dach ab. Der Heizungsfachmann kann wesentlich zur Verminderung dieses Effekts beitragen.

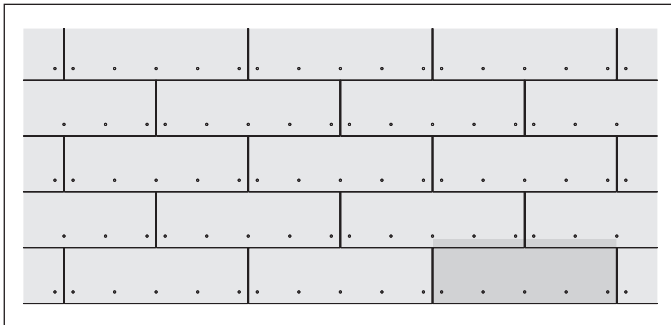
**Fugen durchlaufend**



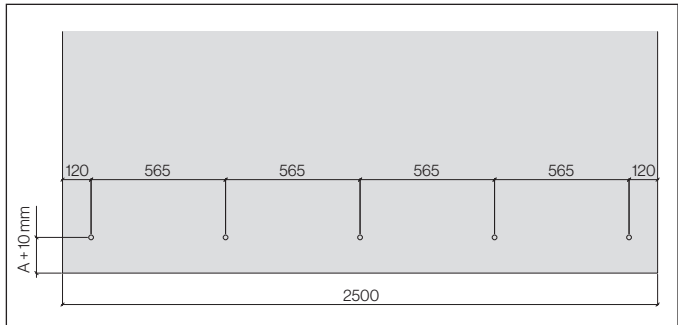
**Fugen ungleichmäßig versetzt**



**Fugen 1/2 versetzt**



**Befestigungsdistanzen**

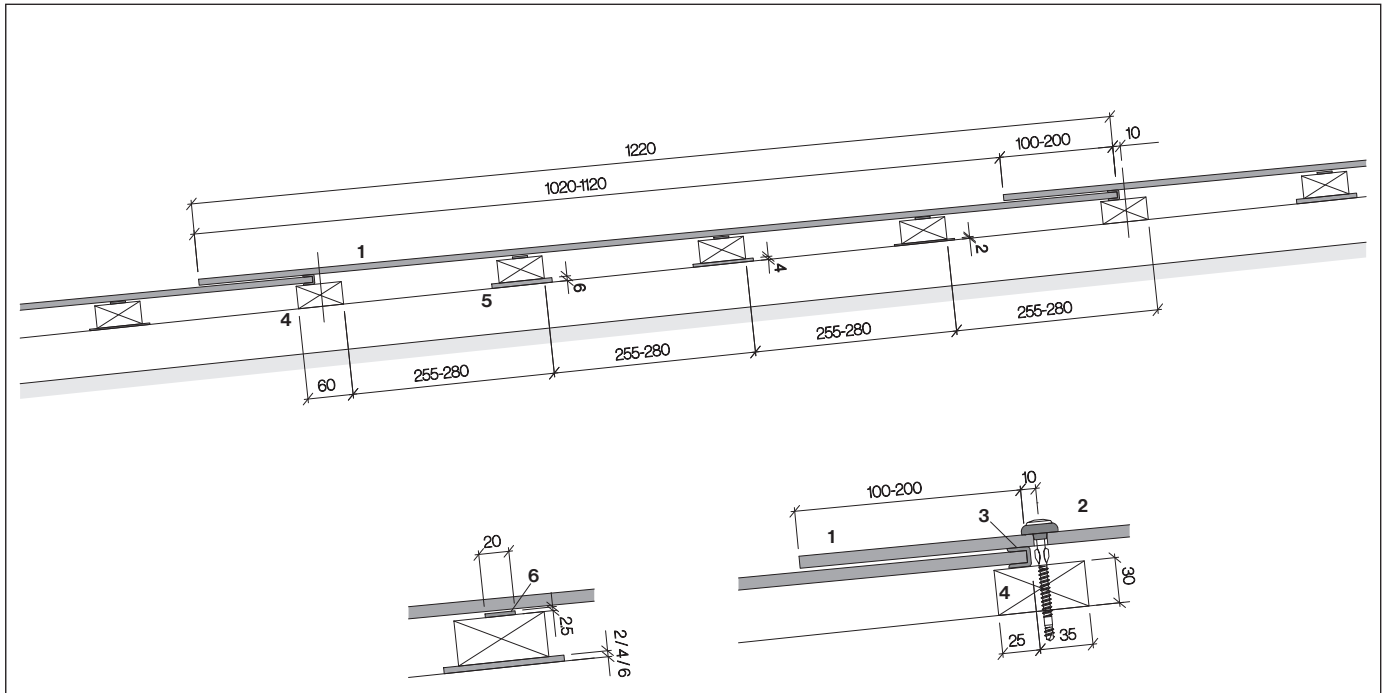


Bei versetzten Fugen muss das Aufsteckprofil zwischen die Fugenbleche eingepasst werden.

Vertikale Befestigungsabstand = Überdeckung (A) + 10 mm



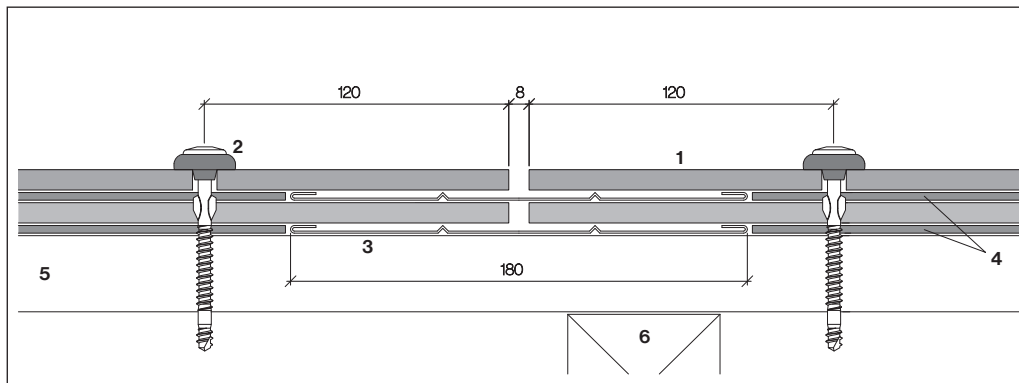
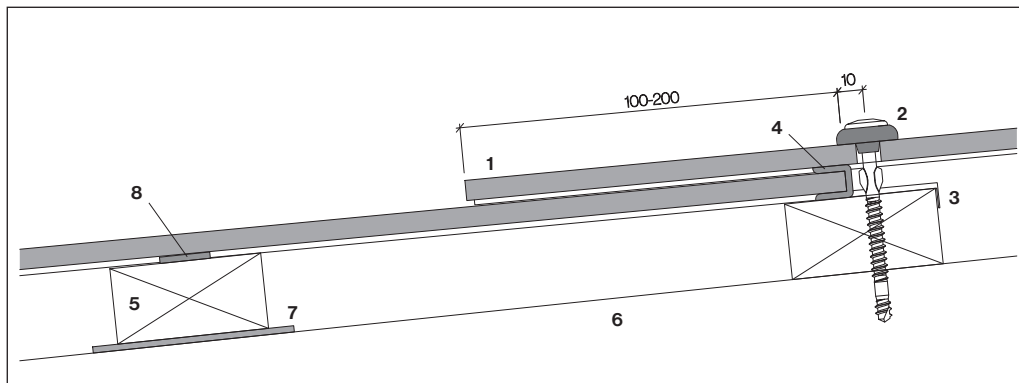
**Format 2500×1220 mm**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6.5x77 mm T30, V2A eingefärbt, SCFW-S-BAZ

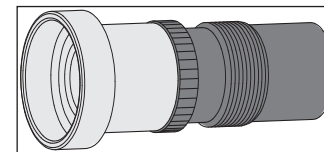
- 3 Aufsteckprofil L 2320 mm
- 4 Dachlattung 30×60 mm

- 5 Zwischenlatten 30×60 mm, mit Schiftunterlage 2 mm + 4 mm + 6 mm
- 6 Plattenaufleger L 2320 mm

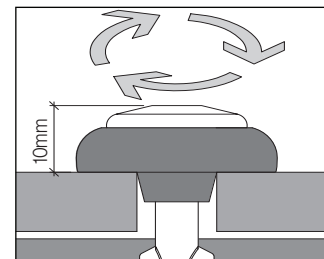
**Befestigung, Höhenüberdeckung und Fugenausbildung****Höhenüberdeckung**

2500×1220 mm	100 - 200 mm
--------------	--------------

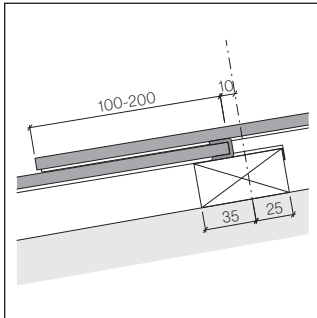
- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Fugenblech Stahl A2 blank
- 4 Aufsteckprofil L 2320 mm
- 5 Dachlattung 30×60 mm
- 6 Konterlattung
- 7 Schiftunterlage
- 8 Plattenaufleger L 2320 mm



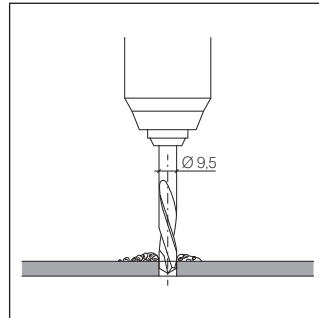
Für eine zwängungsfreie Befestigung der Integral Plan mit der Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A empfehlen wir den Fein-Bohrschrauber ASCS 6.3 mit der Fein-Anschlaghülse zu verwenden.



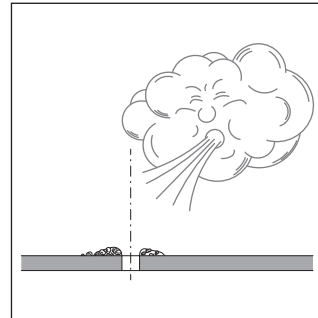
**Befestigung**



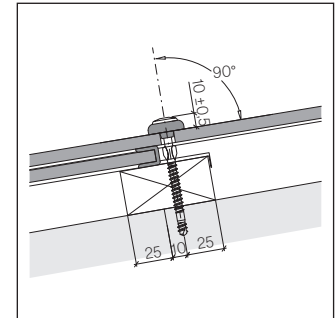
Bohrloch anzeichnen  
Überdeckung + 10 mm.



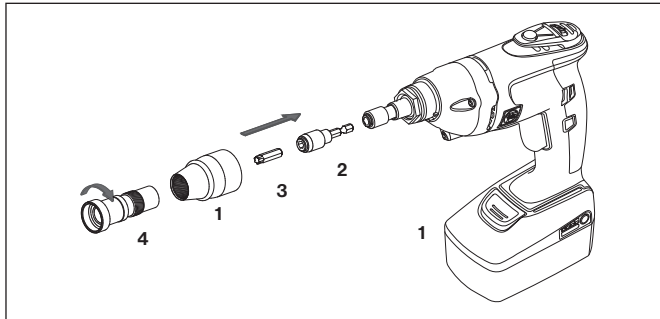
Platte vorbohren  $\varnothing 9,5$  mm



Bohrstaub entfernen

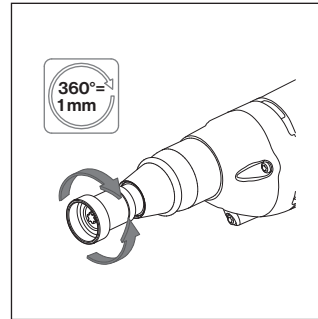


Schraube rechtwinklig setzen  
Setztiefe  $10,0 \pm 0,5$  mm



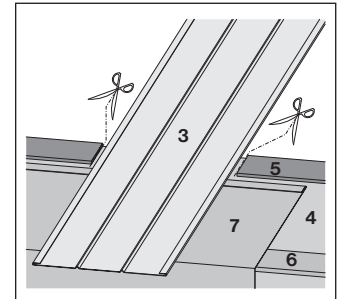
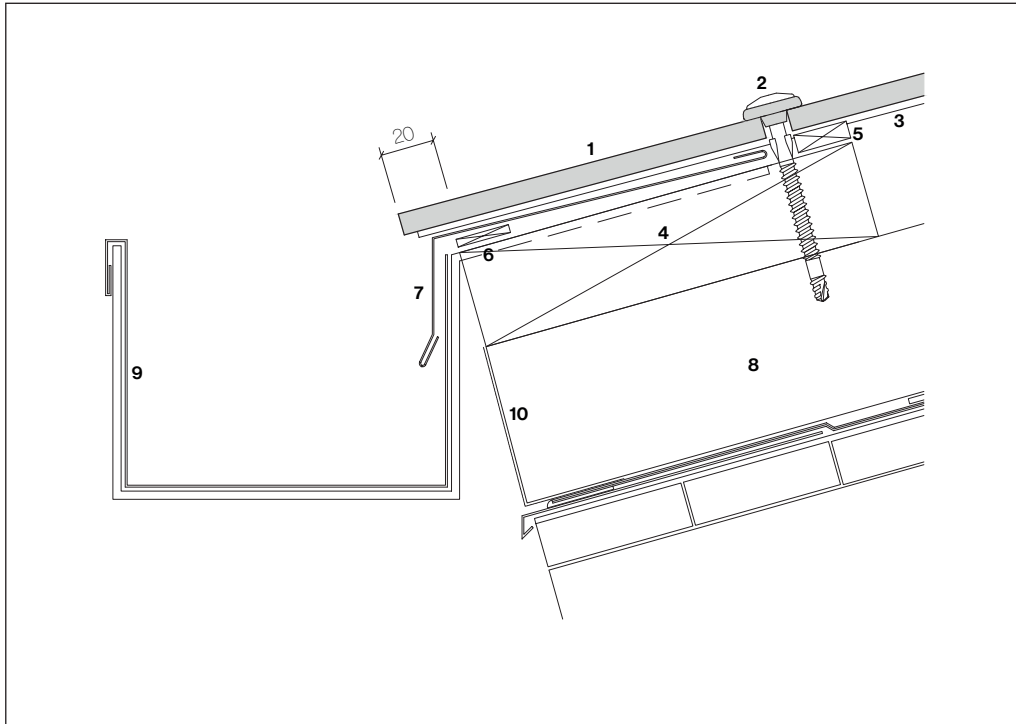
1 Fein ASCS 6.3  
2 Magnet Bithalter, Länge 50 mm

3 Torxeinsatz T30, Länge 25 mm  
4 Fein Anschlaghülse,  
Teil-Nr 32127021061



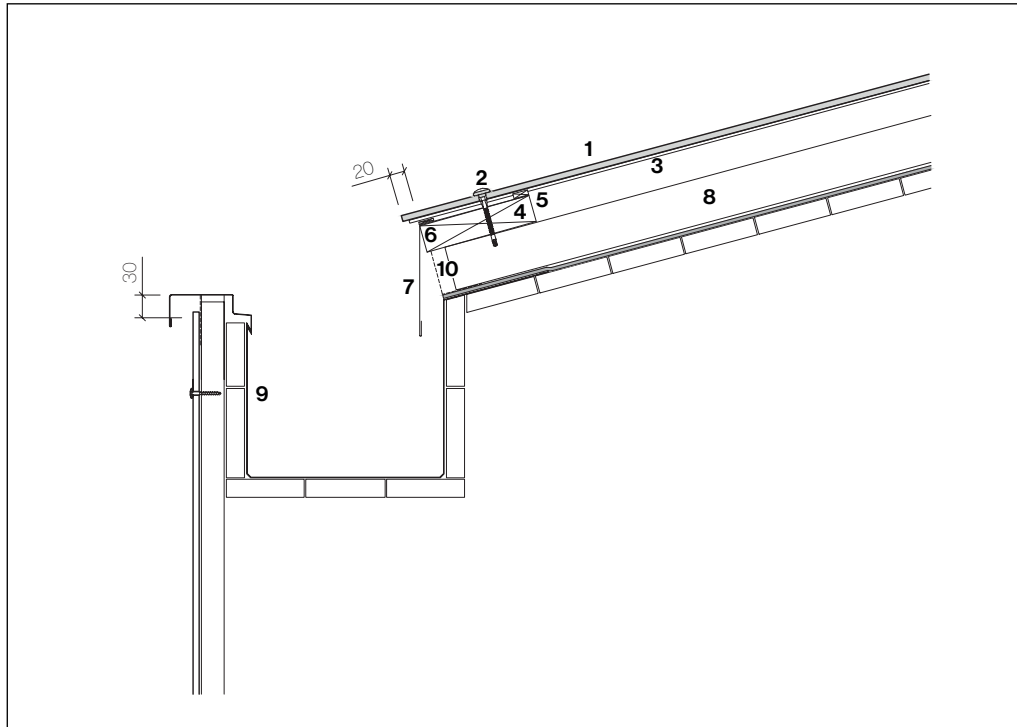
Einstellung Tiefenanschlag

**Traufausbildung**



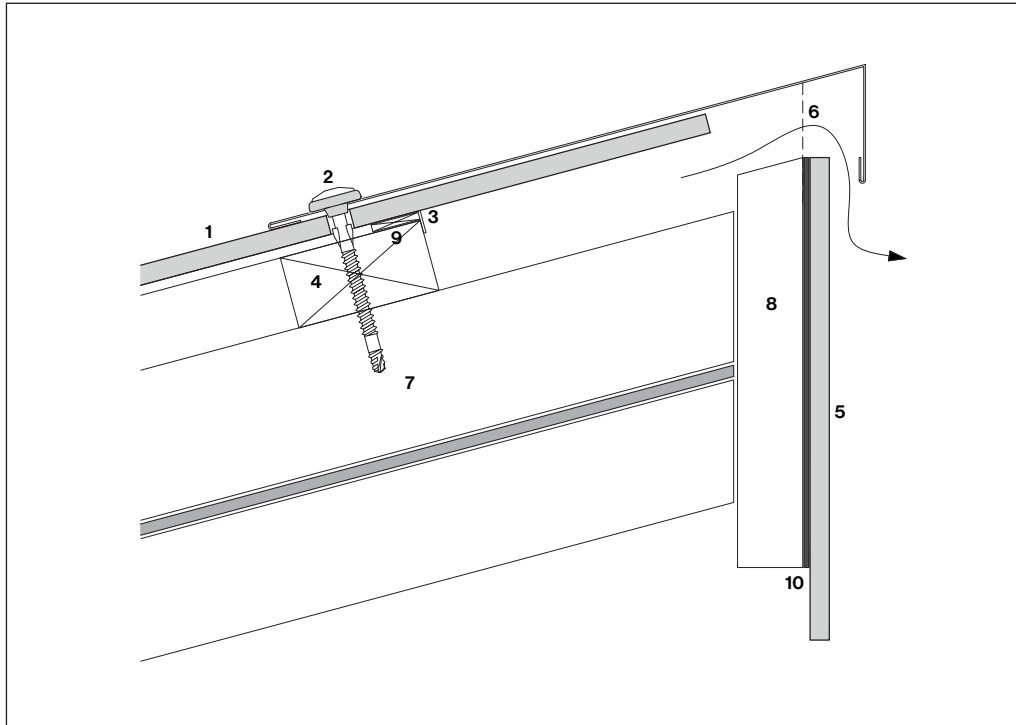
- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A  
eingefärbt SCFW-S-BAZ
- 3 Fugenblech Stahl A2, blank
- 4 Traufbrett 150x36 mm
- 5 Ausgleichsholz, zwischen  
Fugenbleche 6x20 mm
- 6 Ausgleichsholz, durchgehend 4x20 mm
- 7 Einlaufblech
- 8 Konterlattung
- 9 Vorgehängte Rinne
- 10 Lüftungsgitter

**Kastenrinne**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A  
eingefärbt SCFW-S-BAZ
- 3 Fugenblech Stahl A2, blank
- 4 Traufbrett 150x36 mm
- 5 Ausgleichsholz, zwischen  
Fugenbleche
- 6 Ausgleichsholz, durchgehend 4x20 mm
- 7 Einlaufblech
- 8 Konterlattung
- 9 Einlegerinne
- 10 Lüftungsgitter

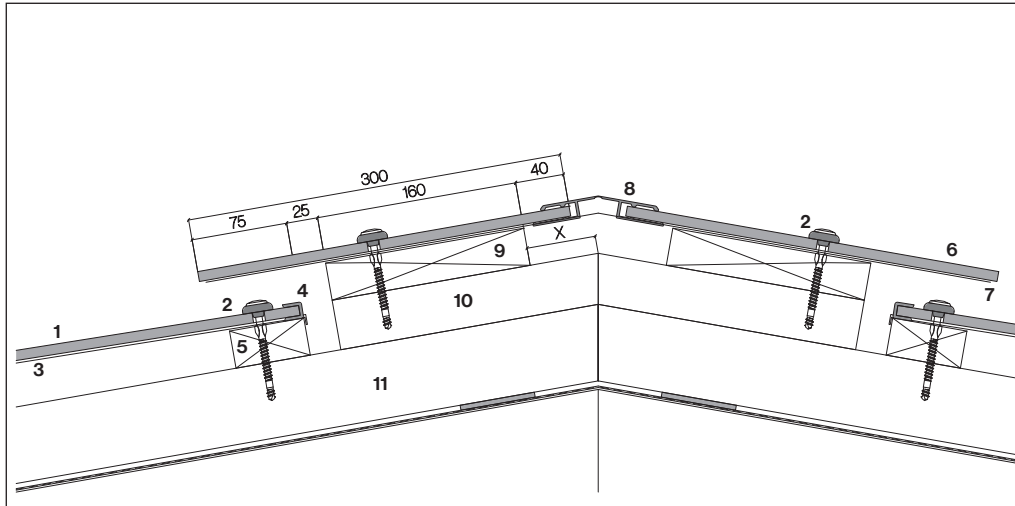
**Pulldach**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6.5x77 mm T30, V2A  
eingefärbt SCFW-S-BAZ
- 3 Fugenblech Stahl A2 blank
- 4 Dachlattung 30x60 mm
- 5 Fassadenplatte Largo 8 mm
- 6 Lüftungsprofil
- 7 Konterlattung
- 8 Stirnbrett
- 9 Plattenauflager L 2320 mm
- 10 EPDM-Fugenband

Die Fugenbleche [3] unten zurückschneiden.

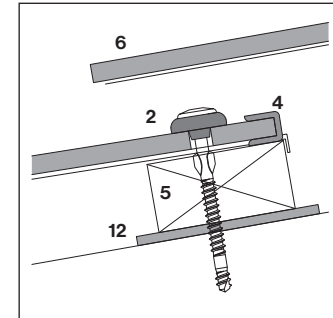
## Firstausbildung mit Firstplatte $\leq 45^\circ$



Neigung	Maß X [mm]
15°	51
20°	47
25°	42
30°	37

Neigung	Maß X [mm]
35°	31
40°	25
45°	18

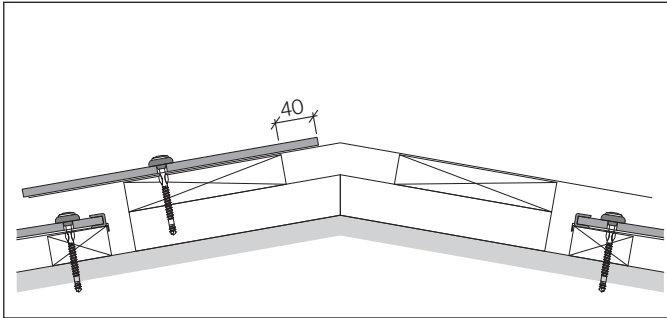
## Schiftunterlage



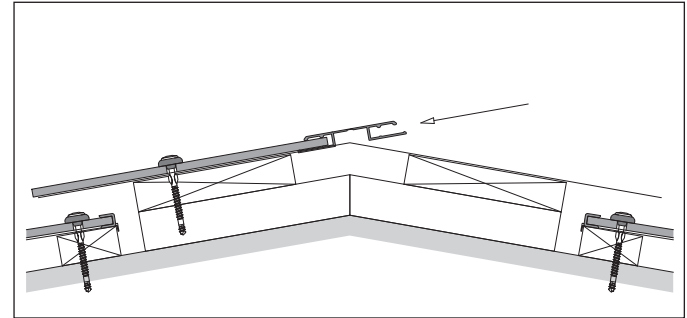
Wenn keine ganze Dachplatte am First verwendet werden kann, muss der Neigungsverlust mit einer Schiftunterlage ausgeglichen werden.

- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Fugenblech Stahl A2, blank
- 4 Aufsteckprofil
- 5 Dachlattung 30x60 mm
- 6 Firstplatte 2500x300 mm
- 7 First-Fugenblech 200x310x310 mm, anthrazit pulverbeschichtet
- 8 Firstprofil-Aluminium, schwarz eloxiert
- 9 Firstbrett 30x160 mm
- 10 Lüftungslatte 40x60 mm
- 11 Konterlattung
- 12 Schiftunterlage

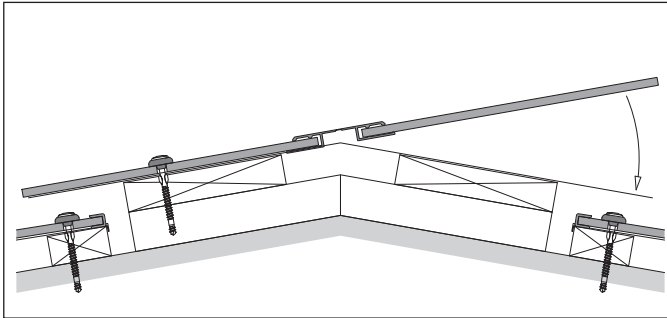
## Montage Firstprofil



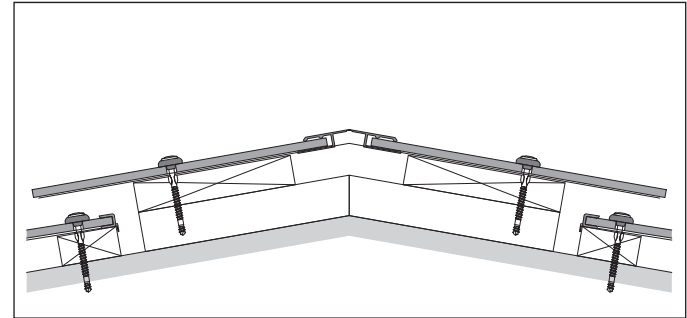
Die Firstplatten und First-Fugenbleche einseitig montieren, Plattenfuge 8 mm. Der Überstand über das Firstbrett beträgt 40 mm.



Firstprofil aufstecken



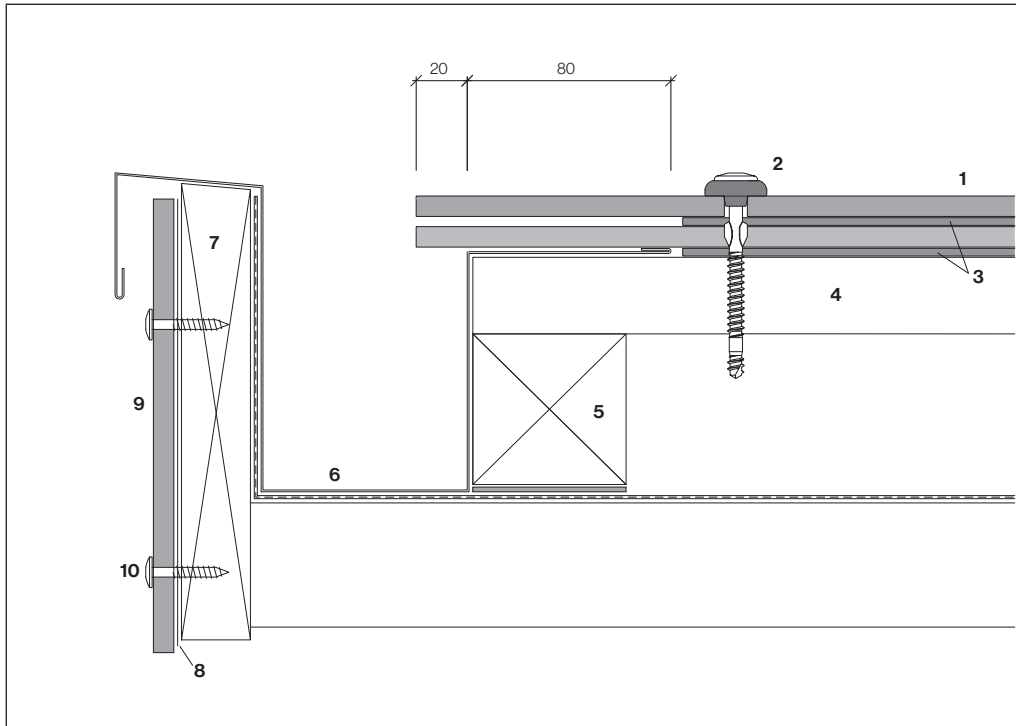
Auf der gegenüberliegenden Seite die Firstplatte in das Firstprofil einschieben und abbiegen



Die Firstplatte befestigen. Bei der Firstausbildung mit Firstplatten müssen die Plattenfugen beidseitig (spiegelbildlich) über den First verlaufen. Die Profillänge entspricht immer der Plattenbreite.

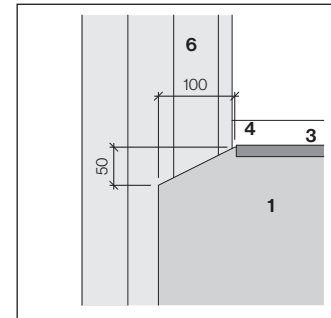


**Ortausbildung mit Rinne**



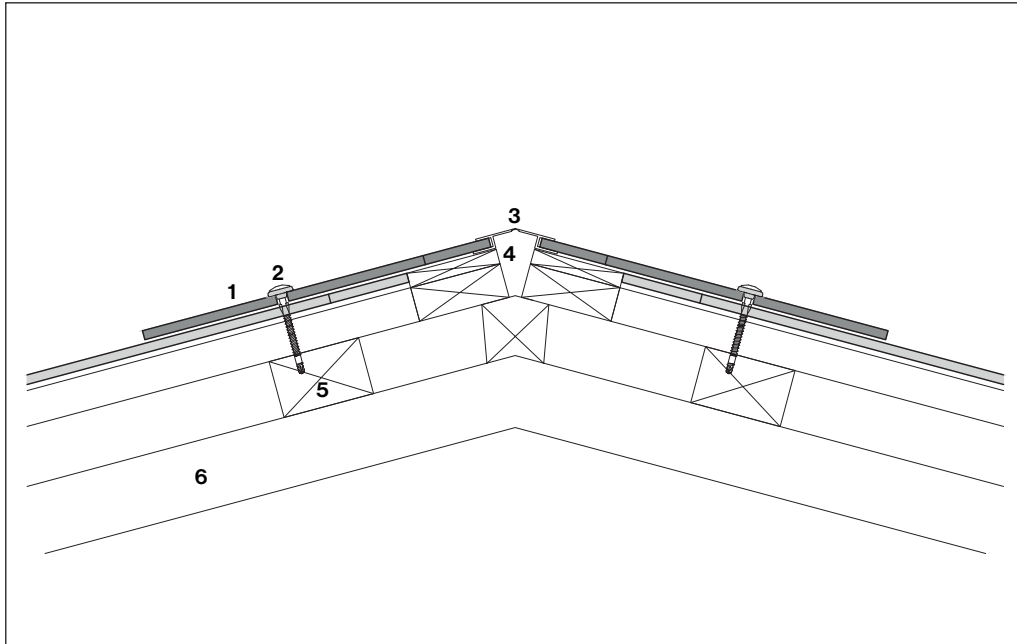
Die Zwischenlatten mit Schiftunterlage werden im Bereich der Ortrinnenauflage auf die gleiche Höhe der 30×60 mm Dachlatten ausgeklinkt.

**Obere Ecke stützen**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Aufsteckprofil L 2320 mm
- 4 Dachlattung 30×60 mm
- 5 Konterlattung
- 6 Versenkte Ortrinne
- 7 Ortbrett
- 8 EPDM-Dichtung
- 9 Fassadenplatte Largo 8 mm
- 10 Fassadenschraube 4,8×38 mm

**Gratausbildung**

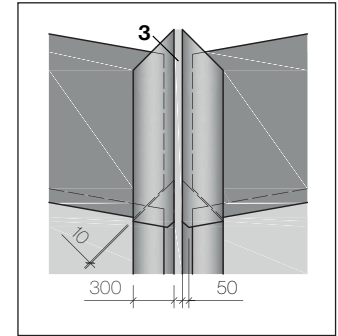


- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A  
eingefärbt, SCFW-S-BAZ

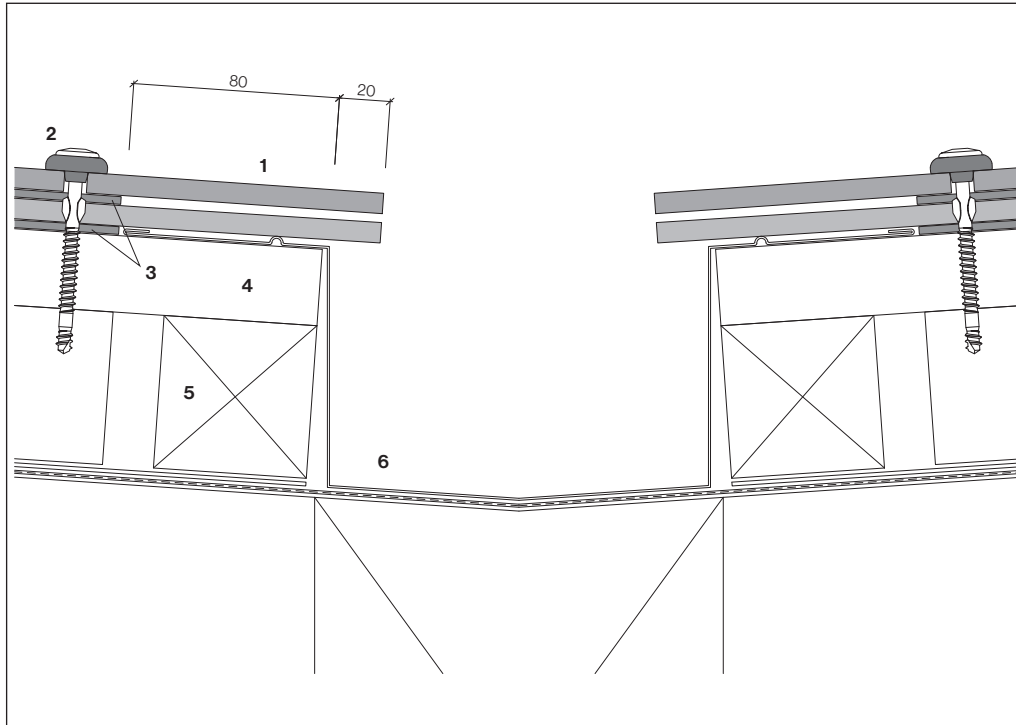
- 3 Firstprofil-Aluminium
- 4 Ausgleichholz
- 5 Dachlattung 30x60mm

- 6 Konterlattung

**Plattenecke stützen**

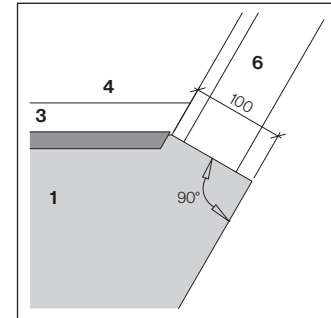


**Kehlausbildung**



Die Zwischenlatten mit Schiftunterlage werden im Bereich der Kehlblech auf die gleiche Höhe der 30×60 mm Dachlatten ausgeklinkt.

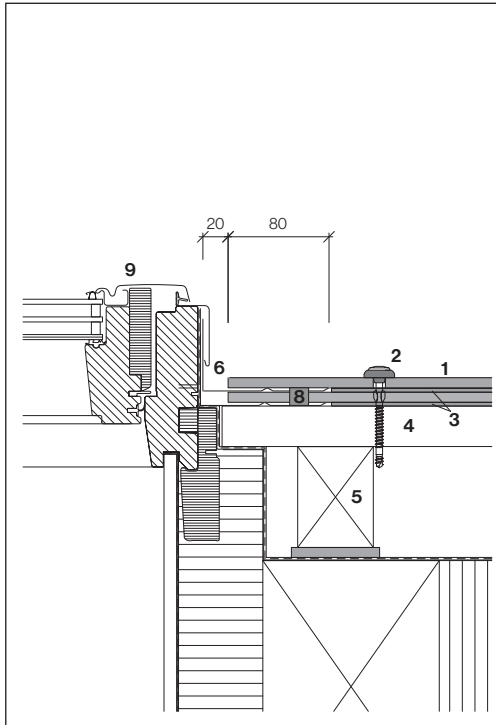
**Obere Ecke stützen**



Die zugeschnittene Kehlblatte an der oberen Ecke im Winkel von 90° zur Kehlrinne zurückschneiden. Die untere Plattenbreite muss mindestens 200 mm aufweisen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die letzte ganze Platte um das fehlende Maß zurückgeschnitten werden.

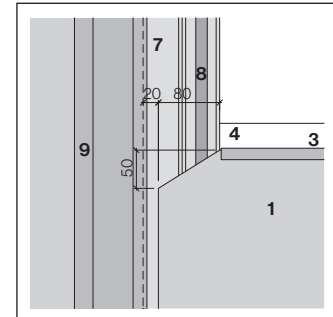
- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5×77 mm T30, V2A eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Aufsteckprofil
- 4 Dachlattung 30×60 mm
- 5 Konterlattung
- 6 Kehlrinne

**Dachfenster, Horizontalschnitt**



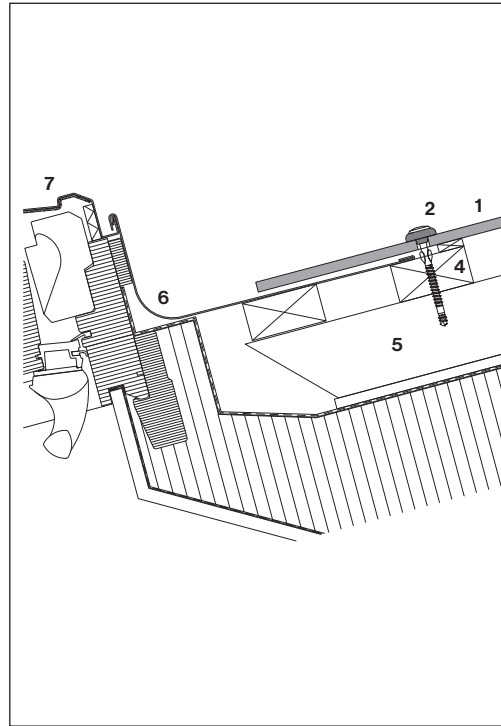
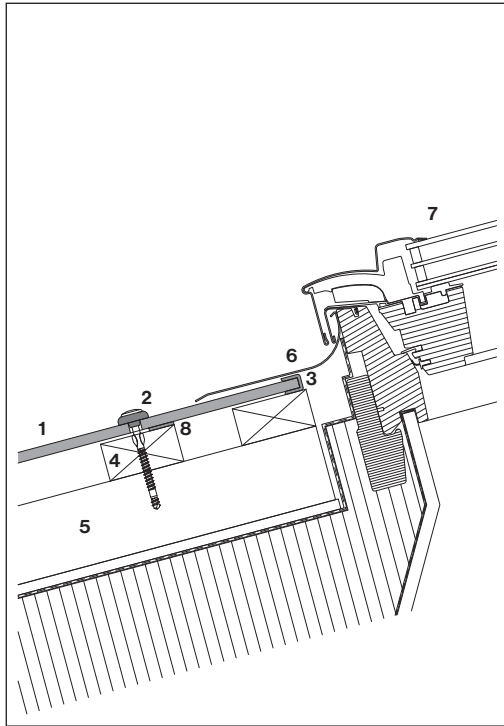
(Minstdachneigung gemäß Dachfensterlieferant)

**Obere Ecke stützen**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6.5x77 mm T30, V2A eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Aufsteckprofil
- 4 Dachlattung 30x60 mm
- 5 Konterlattung
- 6 Spezial-Steckbleche, bauseits
- 7 Eindeckrahmen, bauseits
- 8 Dichtband
- 9 Dachfenster

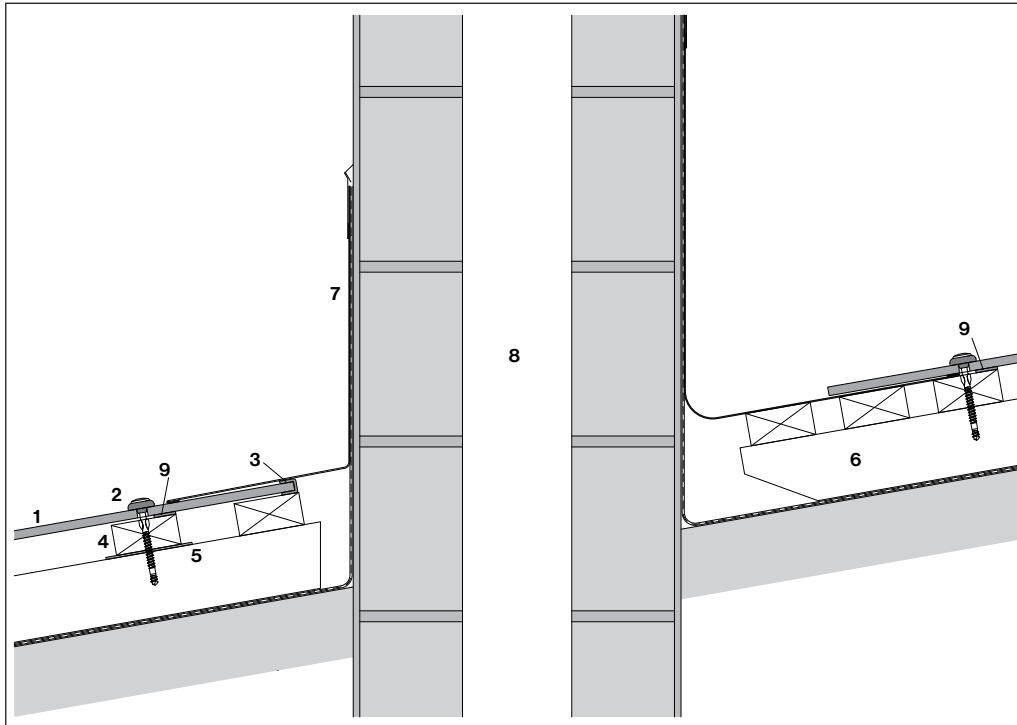
**Dachfenster, Vertikalschnitt**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A  
eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Aufsteckprofil
- 4 Dachlattung 30x60 mm
- 5 Konterlattung
- 6 Eindeckrahmen
- 7 Dachfenster
- 8 Plattenaufleger L 2320 mm

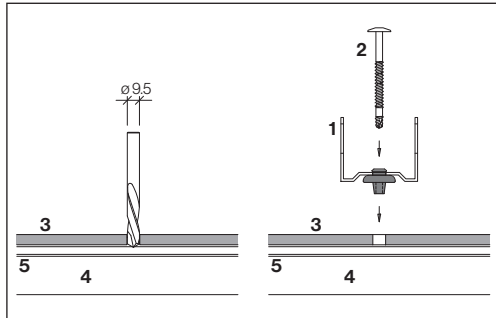
(Minstdachneigung gemäß Dachfensterlieferung)

**Kaminanschluss**



- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm T30, V2A  
eingefärbt, SCFW-S-BAZ
- 3 Aufsteckprofil
- 4 Dachlattung 30x60 mm
- 5 Schiftunterlage
- 6 Konterlattung
- 7 Blecheinfassung
- 8 Kamin
- 9 Plattenaufleger L 2320 mm
- 10 Dichtband

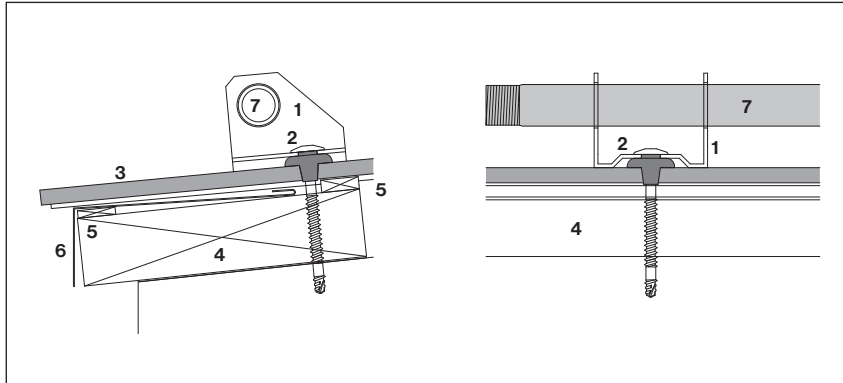
## Schneefangvorrichtung



- 1 Rohrhalter für Schneefangrohr, ½", feuerverzinkt, anthrazit beschichtet, inklusiv Dichtelement
- 2 Holzschraube 6,5x77 mm mit BAZ-18
- 3 Dachplatte Integral Plan
- 4 Traufbrett
- 5 Ausgleichsholz
- 6 Einlaufblech
- 7 Schneefangrohre mit Gewinde und Muffen ½" feuerverzinkt, anthrazit beschichtet

Die Integral Plan-Platten müssen mit  $\varnothing 9,5$  mm vorgebohrt werden (Bohrstaub entfernen).

Maximaler Rohrhalter Abstand  $\leq 700$  mm



## Minimaler Richtwert Rohrhalter

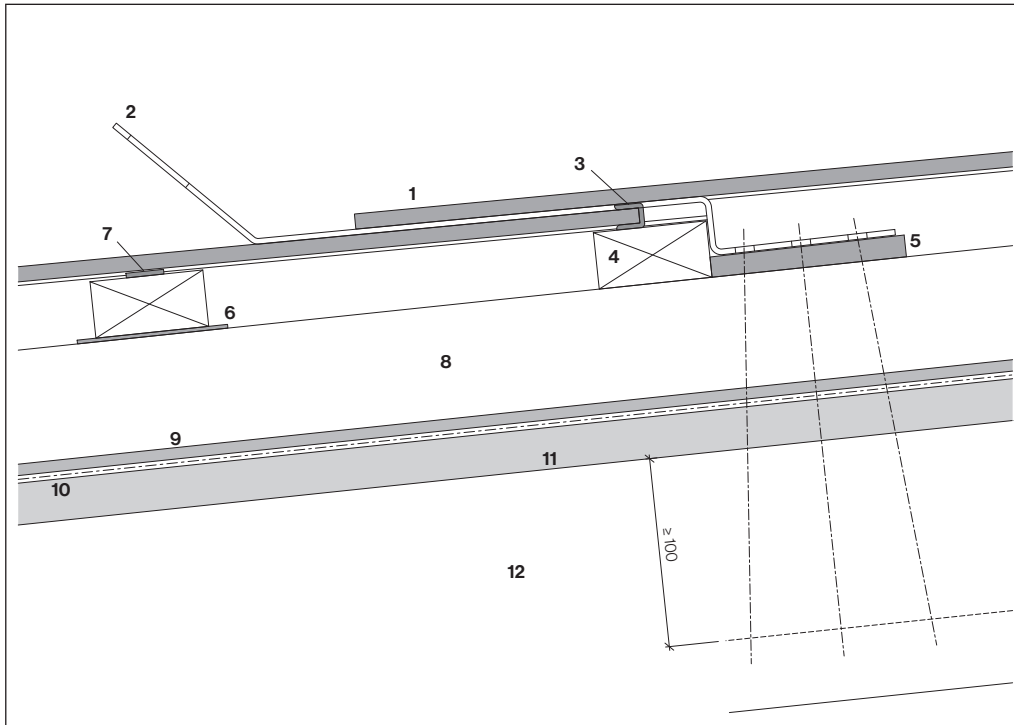
Schneelast	Dachneigung in Grad				
	$\leq 20$	$\leq 25$	$\leq 30$	$\leq 35$	$\leq 40$
	kN		Stk./m <sup>2</sup>		
3.25	0.8	1.0	1.1	1.3	1.5
3.0	0.6	0.8	0.9	1.1	1.2
2.5	0.5	0.6	0.7	0.9	1.0
2.0	0.4	0.5	0.6	0.7	0.8
1.5	0.2	0.3	0.3	0.4	0.4
1.0	0.2	0.3	0.3	0.4	0.4

Bestimmung der Mindestanzahl Rohrhalter je m<sup>2</sup> Dachfläche bei Pult- und Satteldächern.

## Schneeräumung

Bei Erreichen oder Überschreiten der rechnerisch angesetzten Schneelast sollte ein Dach geräumt werden. In der Regel empfiehlt es sich, das Dach auf beiden Seiten möglichst gleichmäßig zu entlasten und den Schnee abschnittsweise und dabei jeweils abwechselnd auf der einen und der anderen Dachseite abzutragen. Es sind die geltenden Sicherheitsvorschriften einzuhalten.

**Sicherheitshaken Integral SDA-DS**



Der Integral SDA-DS mit Öse zum Anschlagen der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz. Jedem Sicherheitsdachhaken wird die Gebrauchsanleitung mitgeliefert!

- 1 Dachplatte Integral Plan
- 2 Integral SDA/DS, Absturzsicherung
- 3 Aufsteckprofil
- 4 Dachlattung 30×60 mm
- 5 Schiftunterlage 10×50 mm
- 6 Zwischenlatten 30×60 mm mit Schiftunterlage
- 7 Plattenaufleger L 2320 mm
- 8 Konterlattung
- 9 Nageldichtungsband
- 10 Unterdach
- 11 Schalung
- 12 Sparren

Der Sicherheitshaken mit einem Ausgleichsholz 10×50 mm unterlegen. Die Befestigungsschrauben müssen min. 100 mm in den Sparren eindringen. Das Aufsteckprofil oben im Bereich des Sicherheitshaken ausklinken.

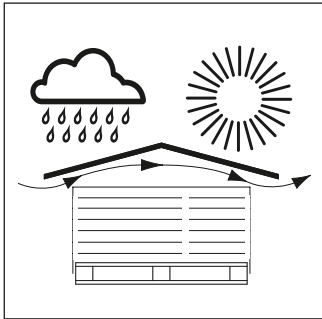


## Baustellenlagerung

Während des Transportes und der Lagerung (Zwischenlager, Baustelle) sind die Dachplatten vor Beschädigung, Sonne, Feuchtigkeit und Schmutz zu schützen.

## Abdecken der Plattenstapel

Abdeckmaterialien (Plane) sind so einzusetzen, dass die Durchlüftung der Plattenstapel gewährleistet ist.



Stapel unter Dach oder mit Plane abgedeckt vor Nässe und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die Schutzfolie allein genügt nicht.

## Richtlinien

Den einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen und Sachschäden ist unbedingt Folge zu leisten.

## Bearbeitung

Müssen Faserzementplatten auf der Baustelle bearbeitet werden, sind Geräte einzusetzen, die keinen Feinstaub erzeugen oder solche, die diesen absaugen.

## Verletzungsgefahr beim Transport und während der Montage

Bei Transport, Lagerung und Montagearbeiten sind alle Maßnahmen zu treffen, welche die Gefahr von Verletzung, Sachschäden und Folgeschäden durch fehlerhafte Montage vermeiden. Es sind angemessene Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe und Sicherheitsschuhwerk zu tragen. Das Bewegen der zu Paletten gebündelten Platten darf nur erfolgen, wenn die Platten korrekt mit Sicherheitselementen befestigt sind.

## Durchbruchssicherheit

Trotz der hohen Durchbruchssicherheit der Integral-Dachplatten kann es unter ungünstigen Bedingungen zu Unfällen kommen. Deshalb ist das Springen auf den Dachplatten sowie das Aufstellen von Leitern, Gerüststangen, schweren Gegenständen und Ähnlichem direkt auf den Dachplatten verboten. Es sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten.

## Rutschgefahr

Bei Feuchtigkeit bzw. Nässe besteht Rutschgefahr auf den Dachplatten. Daher sind über die Richtlinien hinaus in jedem Fall alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, welche die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Rutschen oder Abstürzen von Personen bzw. Material verhindern.

## Verletzungsgefahr durch nicht befestigte Platten

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, sind die Platten in jedem Fall so zu montieren, dass ein Ablösen und Herunterstürzen vermieden wird. Dazu sind die Montagerichtlinien der Swissspearl Österreich GmbH unbedingt einzuhalten. Gegebenenfalls sind zusätzliche Vorkehrungen zu den in den Montagerichtlinien genannten Vorschriften zu treffen.

## Verwendung von Zubehör

Die Verwendung und korrekte Montage von Original-Zubehör, der Swissspearl Österreich GmbH gewährt eine einwandfreie Funktionstüchtigkeit.

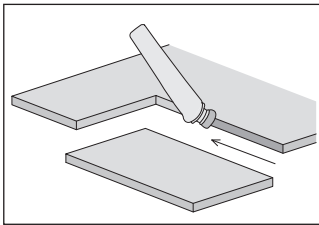
In allen Zweifelsfällen kontaktieren Sie unseren Technischen Service.

## **Plattenzuschnitte**

Die Dachplatten werden am Bau den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Der Zuschnitt wird hauptsächlich mit einer Handkreissäge inkl. Führungsschiene ausgeführt. Bei maschinellen Zuschnitten ist der Schnittstaub durch eine geeignete Staubabsaugungsanlage zu entfernen.

## **Ausschnitte**

Ausschnitte werden mit Stichsäge mit Hartmetallsägeblatt (HM) ausgeführt. Kanten von Ausschnitten in Integral Plan-Dachplatten müssen mit unserem Kantenimprägnierungsmittel behandelt werden.



Kantenimprägnierung

## **Seitliche Anschlüsse**

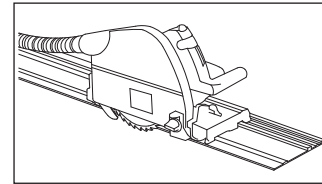
Bei den Anschlussplatten an Bauteile (Ort, Kehle, Einbauten, etc.) ist die obere Plattenecke anschlussseitig zu stützen.

## **Bohrloch**

Die Platten werden mit Selbstbohrschrauben befestigt. Ein Vorbohren ist nicht erforderlich. Alternativ können die Platten mit  $\varnothing 9.5$  mm gebohrt werden. Die Bohrrückstände können zu unerwünschten Verschmutzungen führen, welche schwer zu entfernen sind. Wir empfehlen den Bohrstaub direkt zu entfernen.

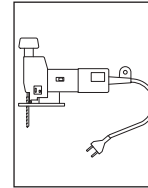
## **Kantenimprägnierung**

Für die Imprägnierung der Kanten von Schnitten und Ausschnitten auf der Baustelle, steht unser Applikator-Set zur Verfügung.

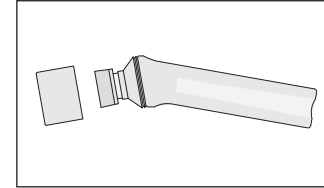


Tauchkreissäge mit Führungsschiene

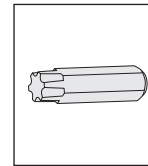
## **Werkzeug**



Pendelstichsäge mit Hartmetallsägeblatt



Applikator-Set



Torxeinsatz T30,  
Klingenlänge 25 mm





**SWISSPEARL**

[www.swisspearl.com](http://www.swisspearl.com)